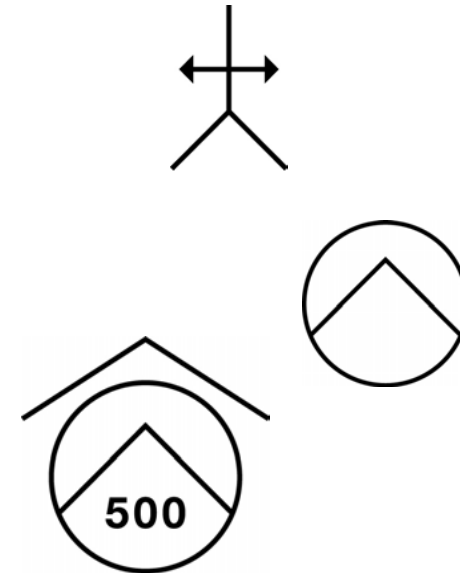


Der Weg des Betroffenen

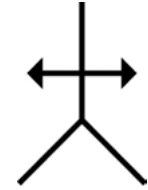


**Strukturierter Ablauf eines Betreuungseinsatzes
mit Anlaufstelle, Betreuungsstelle und Betreuungsplatz**

Lernziel

Nach Beendigung dieser Unterrichtseinheit können Sie die Strukturen einer **Anlaufstelle**, **Betreuungsstelle** und eines **Betreuungsplatzes** erläutern, kennen die Leistungsmerkmale sowie den personellen, materiellen und räumlich-organisatorischen Aufwand.

Anlaufstelle



Ort:

in unmittelbarer Nähe des Schadensgebiets,
aber außerhalb des Gefahrenbereichs

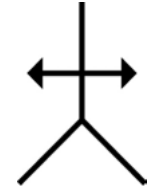
Zeitansatz:

Einrichtung unverzüglich nach Eintritt der Schadenslage,
Betrieb solange wie Betroffene vor Ort sind

Maßnahmen:

Betroffene sammeln, informieren, wenn die Lage es
zulässt registrieren, gezielt unter Aufsicht weiterleiten
an eine Betreuungsstelle (Sammelplatz für Betroffene)

Anlaufstelle

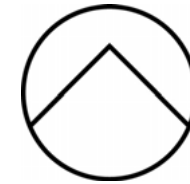


Führungstaktik:

Lage überblicken, Schadenskonto (Anzahl der Betroffenen und deren Zustand) feststellen, ggf. weitere Maßnahmen mit dem Sanitätsdienst / Rettungsdienst abstimmen, übergeordnete Führungskraft über geplante Maßnahmen informieren, nach Freigabe Anlaufstelle/n einrichten und betreiben

Einsatzmittel:

1 Trupp Soziale Betreuung / Unterkunft, 1 Megaphon, Sanitätstaschen, ggf. Beleuchtung, optimal Betreuungskombi Bund mit Durchsageanlage



Betreuungsstelle

Ort:

in räumlichen Abstand zum Schadensgebiet (fernab von an-/abfahrenden Einsatzfahrzeugen); vorzugsweise auf bzw. in einer Liegenschaft der Gemeinde/Kommune (z.B. eingegrenzter Parkplatz, Gemeindesaal, Turn-/Mehrzweckhalle etc.)

Zeitansatz:

Einrichtung unverzüglich nach Eintritt der Schadenslage, Betrieb sobald Betroffene aus dem Schadensgebiet eintreffen und solange bis alle ihre Bestimmungsorte aufsuchen

Maßnahmen:

Betroffene sammeln; registrieren auf Vordruck "*Begleitkarte für Betroffene*", abhängig von Witterung Kalt-/Warmgetränke anbieten, Betroffene während des Aufenthaltes aus psychosozialer Sicht beobachten

Betreuungsstelle

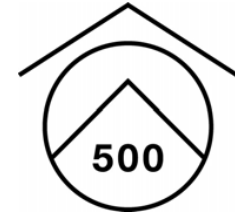


Führungstaktik:

unter Berücksichtigung der Anzahl Betroffener geeignete Liegenschaft der übergeordneten Führungskraft vorschlagen, nach Freigabe Liegenschaft einrichten und Betrieb sicherstellen, Getränkeversorgung sicherstellen, engen Kontakt mit Sanitätsdienst und PSU fördern, Registrierungsunterlagen zeitnah an das KAB / Suchdienst übergeben

Einsatzmittel:

1 Trupp Soziale Betreuung / Unterkunft, bei Bedarf zusätzlich
1 Trupp Verpflegung, optimal Betreuungsgespann Land
(Kombi mit Anhänger)



Betreuungsplatz

Ort:

in räumlichen Abstand zum Schadensgebiet (fernab von an-/abfahrenden Einsatzfahrzeugen); vorzugsweise in einer Schule der Sekundarstufe und/oder Oberstufe mit öffentlichen Träger (Kommune, Stadt, Kreis); es sollten etwa 6 neutrale Klassenräume pro 100 Betroffene und eine große Eingangshalle vorhanden sein sowie ausreichend Parkmöglichkeiten

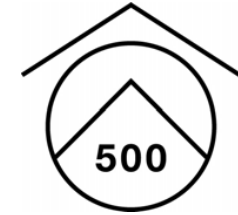
Zeitansatz:

Einrichtung unter Berücksichtigung der organisatorischen Vorlaufzeit, Betrieb konzeptionell vorgesehen bis 24 Stunden

Maßnahmen:

Betroffene registrieren und informieren, unterbringen in Aufenthalts- und Ruheräume, verpflegen und bei Bedarf medizinisch versorgen und psychosoziale Unterstützung anbieten, Ausgabe von Hygieneartikeln und sonstigen Verbrauchsgegenständen

Betreuungsplatz

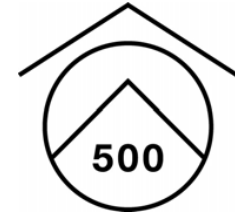


Führungstaktik:

unter Berücksichtigung der Anzahl Betroffener geeignete Liegenschaft der übergeordneten Führungskraft vorschlagen, nach Freigabe Liegenschaft einrichten und Betrieb sicherstellen, in der Reihenfolge

- Standort der Führung bestimmen (Lehrerzimmer, Sekretariat o. dgl.),
- Registrierung und Information betreiben (Eingangshalle o. dgl.),
- Aufenthaltsräume bereitstellen und
- Getränkeversorgung sicherstellen. Im weiteren Verlauf
- Sanitätsraum, PSNV-Raum, Ruheräume einrichten und betreiben.
- Ausgabestellen für Hygieneartikel und weitere Verpflegung betreiben.
- Registrierungsunterlagen zeitnah an das KAB / PASS übergeben,
- Schichtwechsel und Ruhemöglichkeiten für die Einsatzkräfte sicherstellen

Betreuungsplatz



Einsatzmittel:

2 Einsatzeinheiten NRW zzgl. 1 Führungsstaffel mit Verbandführer, der Lage entsprechende Anzahl an PSNV-Kräften, Ausstattung der Einsatzeinheiten inkl. Verpflegungs-Trupps (Betreuungs-LKW's), Zusatzausstattung (Intrastruktur Betreuungsplatz)

Landeskonzept:

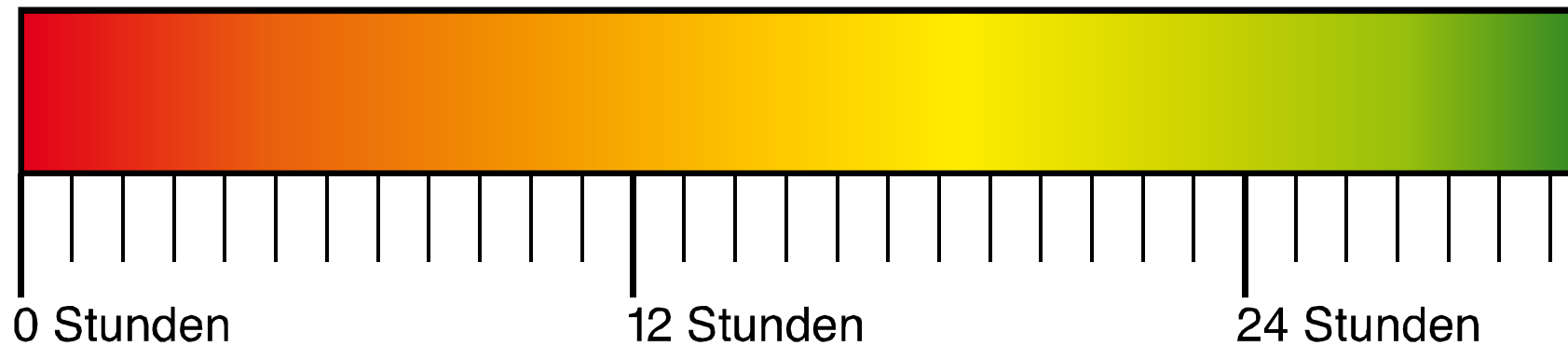
Die Leistungsbeschreibung, die Struktur und der Personalansatz des Betreuungsplatzes für die Aufnahme von 500 Betroffenen ist in dem Landeskonzept Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 (BTP-B 500 NRW) definiert. Dieses Konzept liegt den Hauptverwaltungsbeamten (HVB's) der Kreise und kreisfreien Städte vor zur Umsetzung im Rahmen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr.

Zeitlicher Ablauf

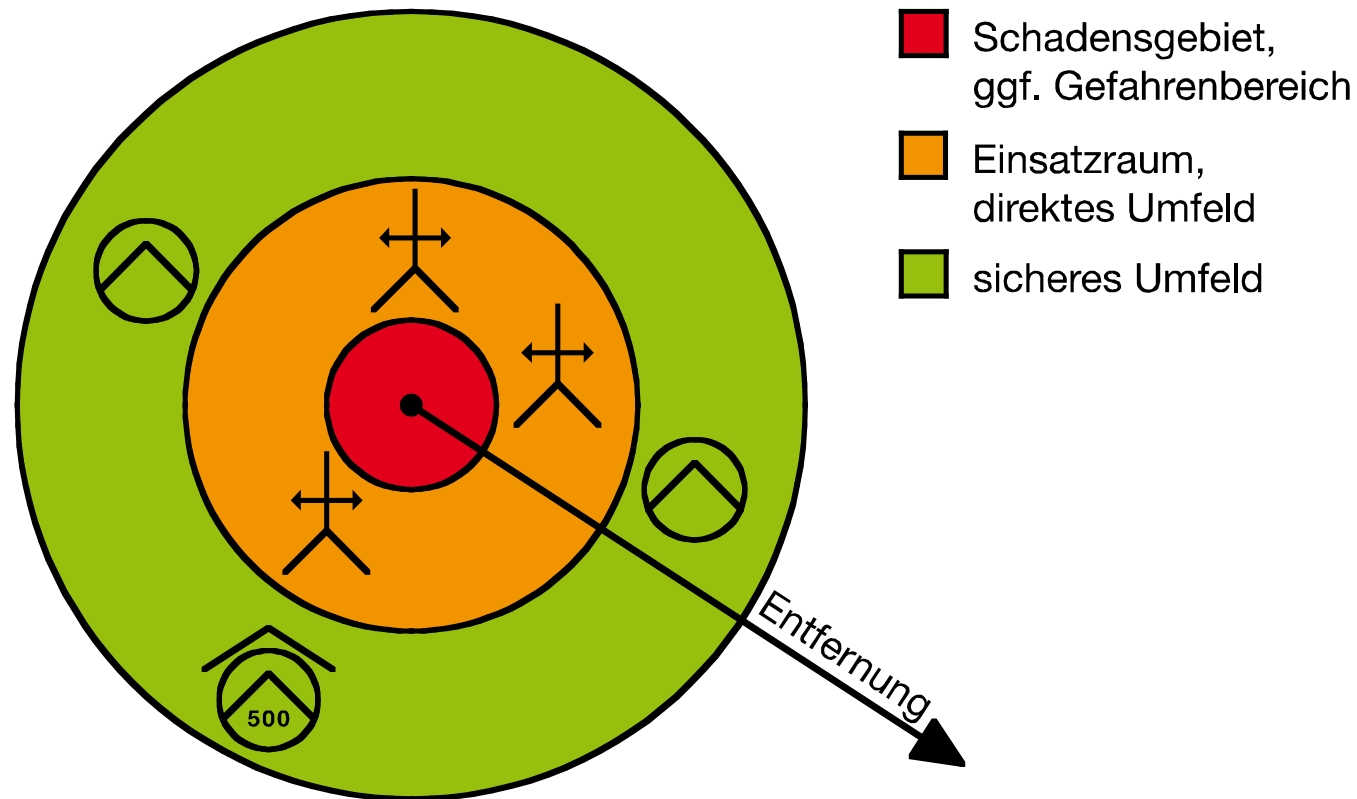
A = Anlaufstellen

Betreuungsstellen

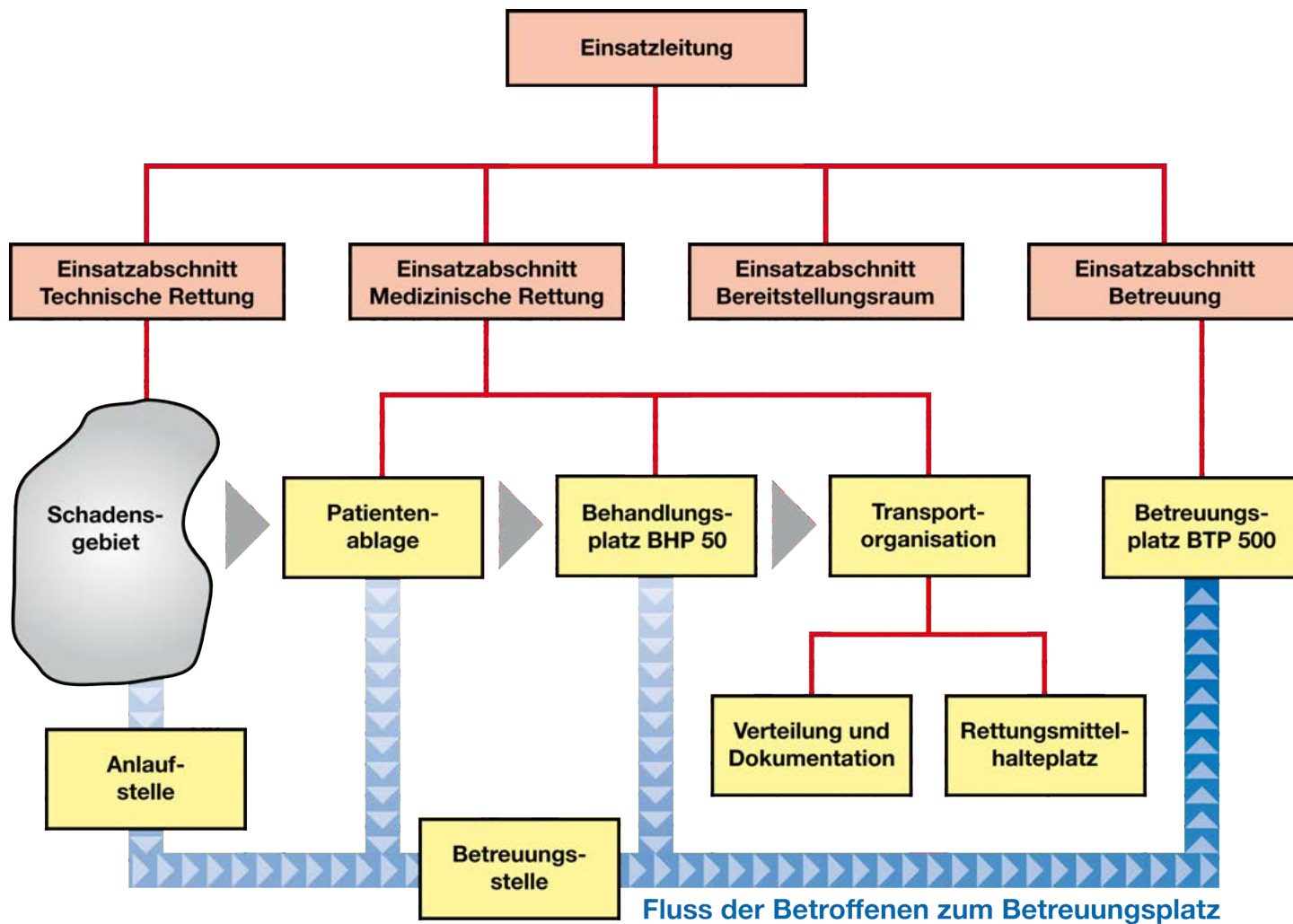
Betreuungsplätze



Räumliche Ordnung



Ablaufdiagramm Sanitäts- und Betreuungseinsatz



Verlegung der Betroffenen

Fußläufige Verlegung

Der Transport von Betroffenen von den Anlaufstellen zu den Betreuungsstellen, sofern sich diese in fußläufiger Nähe befinden, findet häufig zu Fuß statt. Solche Verlegungen werden grundsätzlich unter Begleitung von zwei Einsatzkräften durchgeführt.

Verlegung mit Fahrzeugen

Betroffene werden regulär nicht mit den Einsatzfahrzeugen, beispielsweise mit denen der Einsatzeinheit, transportiert.

Vorzugsweise werden Betroffene mit Bussen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) transportiert. Auf diese Mittel hat der Einsatzleiter am schnellsten Zugriff.

Die Bauart und der Platzbedarf dieser Fahrzeuge lässt häufig den Transport von Rollstuhlfahrern, Kinderwagen o.ä. und Betroffenen mit Tieren zu.

Auch hier ist die Begleitung von zwei Einsatzkräften notwendig.